

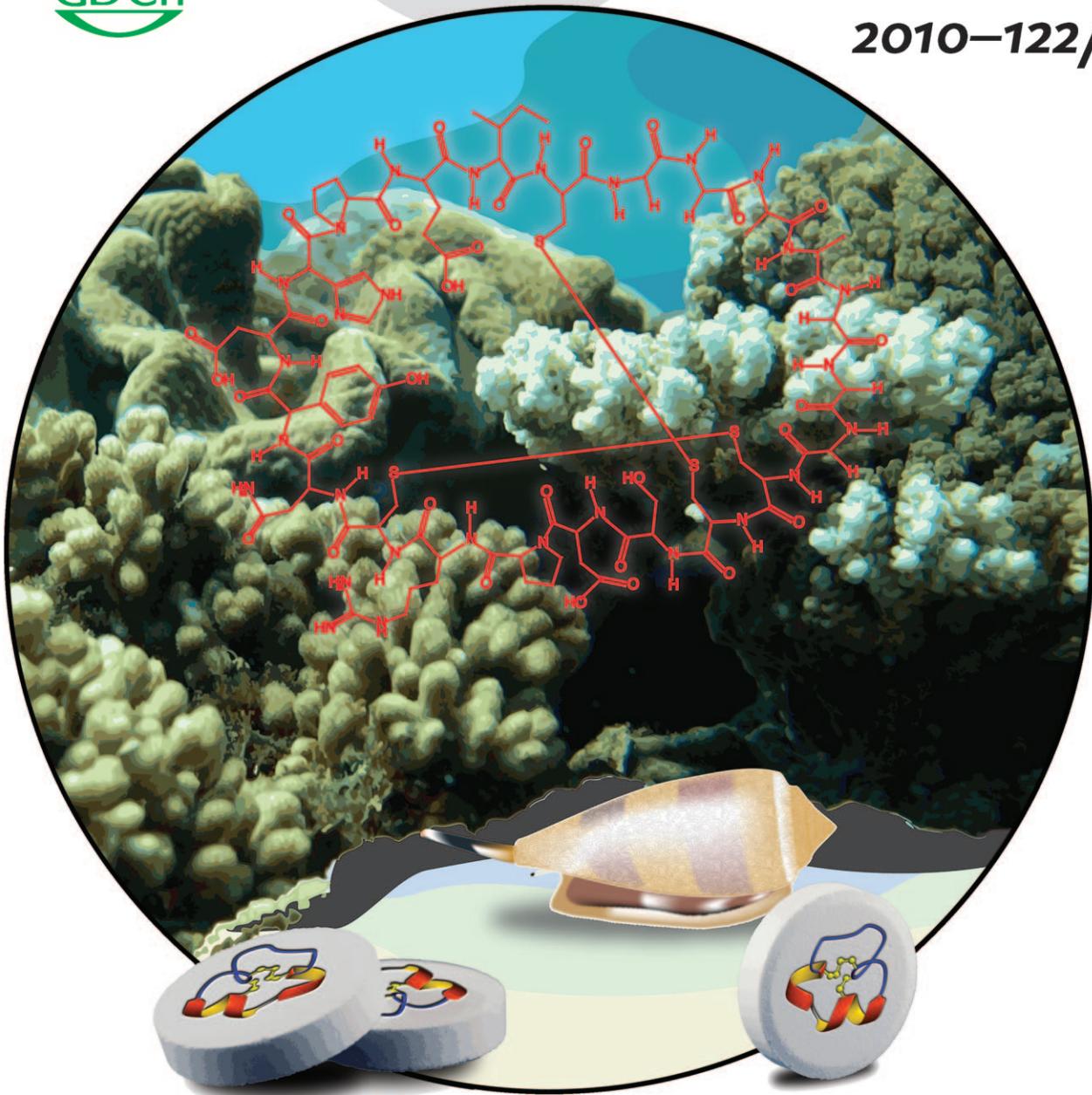
Angewandte Chemie

Eine Zeitschrift der Gesellschaft Deutscher Chemiker



www angewandte de

2010-122/37



Meeresschnecken der Gattung Conus ...

... erzeugen bioaktive Peptide als Bestandteil ihrer Gifte zum Beutefang, doch Chemiker können diese Peptide zum Zweck des Wirkstoffdesigns „nachbearbeiten“. In ihrer Zuschrift auf S. 6695 ff. beschreiben D. J. Craik et al., wie durch chemische Cyclisierung eines Peptids aus *Conus victoriae* eine stabile Leitstruktur für oral verabreichbare Wirkstoffe erhalten wurde, die sich in einem Ratten-Neuralgiemodell als starkes Analgetikum erwies. Bildgestaltung: David Wilson.

Innentitelbild

**Richard J. Clark, Jonas Jensen, Simon T. Nevin, Brid P. Callaghan,
David J. Adams und David J. Craik***

Meeresschnecken der Gattung Conus erzeugen bioaktive Peptide als Bestandteil ihrer Gifte zum Beutefang, doch Chemiker können diese Peptide zum Zweck des Wirkstoffdesigns „nachbearbeiten“. In ihrer Zuschrift auf S. 6695 ff. beschreiben D. J. Craik et al., wie durch chemische Cyclisierung eines Peptids aus *Conus victoriae* eine stabile Leitstruktur für oral verabreichbare Wirkstoffe erhalten wurde, die sich in einem Ratten-Neuralgiemodell als starkes Analgetikum erwies. Bildgestaltung: David Wilson.

